Kunst und Wissenschaft.

Volkskunde und Volkskunst.

Dresden, 10. September.

Die Versammlung für Volkskunde und Volkskunst, die vom Verein für sächsische Volkskunde, vom Kgl. sächs. Alterthumsverein und vom Verein für Geschichte Dresdens veranstaltet worden ist, nahm am Freitag abend mit einer Empfangsversammlung im Königl. Belvedere auf der Brühlschen Terrasse ihren Anfang. Zu dieser Eröffnungsfeier hatte sich eine illustre Versammlung eingefunden, die den Saal vollständig füllte. Generalmajor z. D. Frhr. v. Friesen eröffnete den Abend mit einer Ansprache, in der er betonte, daß in der 3. Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung zum ersten Male die Volkskunst zur Darstellung gekommen sei, eine Tat, die nicht hoch genug geschätzt werden könne. Von der ursprünglich geplanten Ausstellung von Abbildungen bäuerlicher Baukunst habe man Abstand nehmen müssen und so sei man zu dem Entschlusse gekommen, praktische Volkskunde, Dialektdichtungen, Volksmusik und anderes zu bieten. In der Empfangsversammlung wurden Dialektvorträge geboten.

Im Mittelpunkte der Veranstaltungen stand der Festaktus im großen Saale des Ausstellungsgebäudes, der am Sonnabend, vormittags 11 Uhr, seinen Anfang nahm. Generalmajor z. D. Frhr. v. Friesen eröffnete die Versammlung mit einem Hoch auf den König und das gesamte königliche Haus. Namens der Königl. sächs. Staatsregierung begrüßte Geh. Regierungsrat Stadler die Versammlung. Er betonte, daß Volkskunst und Volkskunde erst in jüngster Zeit wieder belebt worden seien und lebendiges Interesse verdienten, da sie ein Jungbrunnen der Kraft und ein Lehrmeister für echte, urwüchsige Kunst seien. Sie verdienten besondere Förderung und Unterstützung gegenüber der herrschenden Richtung unserer Zeit, alles gleich machen zu wollen. Die königl. Staatsregierung wünsche den Verhandlungen reichen Erfolg und schönsten Lohn. Oberbürgermeister Beutler hieß die Anwesenden namens der Stadt Dresden willkommen. Prof. Groß begrüßte den Kongreß namens des Direktoriums der 3. Deutschen Kunstgewerbeausstellung und Prof. Wünsche aus Gießen im Auftrage der hessischen Vereinigung für Volkskunde und des Verbandes deutscher volkstümlicher Vereine.

Den Hauptvortrag hielt Professor Dr. C. Fuchs aus Freiburg i. Br. über

die volkswirtschaftliche Bedeutung der Volkskunst.

Der Redner führte aus, daß die Volkskunst Bedeutung in nationaler, ethischer und ästhetischer Hinsicht besitze; aber auch in volkswirtschaftlicher Hinsicht sei sie von Bedeutung. Diese Bedeutung bestehe in der Ausbildung der Handfertigkeit, in der Schulung des Auges und in der Ausfüllung arbeitsloser Stunden vor allem der ländlichen Bevölkerung während des langen Winters. Die Volkskunst sei eine Quelle des Nebenerwerbes, der namentlich in unfruchtbaren Gegenden der ländlichen Bevölkerung die Existenz ermögliche, und sie trage so dazu bei, die Abwanderung vom Lande aufzuhalten. Die Volkskunst habe aber auch auf die kunstgewerbliche Entwicklung einen großen Einfluß ausgeübt und sei dazu berufen, auch in der Zukunft diesen Einfluß geltend zu machen. Solle die Volkskunst erhalten bleiben, so müsse sie vor dem Kapitalismus bewahrt werden; denn sie sei weit mehr Nebenbeschäftigung als Nebenerwerb und könne unter dem Druck kapitalistischer Produktion ihre Eigenart nicht bewahren. (Lebhafter Beifall.)

Hierauf verlas der Vorsitzende Frhr. von Friesen ein Telegramm des Prinzen Johann Georg, in dem dieser sein Bedauern darüber aussprach, daß er durch das Manöver am Erscheinen verhindert sei und der Versammlung die besten Wünsche für einen recht glänzenden Verlauf übersandte.

Zur Einführung in die sich anschließende Besichtigung der Abteilung für Volkskunst in der Kunstgewerbeausstellung hielt hierauf Prof. O. Seyffert einen Vortrag, in dem er auf die Einzelheiten dieser Abteilung einging, das Sehenswerte besonders hervorhob und betonte, daß sie fördernd auf verschiedenen Gebieten gewirkt habe.

An die Tagung schloß sich nachmittags 3 Uhr ein Festmahl. Am Abend folgte eine freie Vereinigung der Teilnehmer auf dem Kgl. Belvedere mit Vorträgen von Volksliedern. Den Schluß der Tagung bildete am Sonntag eine Dampferfahrt nach der Sächsischen Schweiz zum Besuche der Bastei. Auf der Fahrt nach Rathen gab die Stadt Dresden den Teilnehmern ein Frühstück. Im Rathen wurde ein Marktfest abgehalten und bei der Rückfahrt am Abend eine Höhenbeleuchtung veranstaltet.

Hochschulnachrichten. 1. Der für das Fach der Geographie an der Universität Halle an Stelle Professor Dr. Brückners berufene ord. Professor Dr. Alfred Philippson aus Bern wird sein neues Amt mit Beginn des Winter-Semesters antreten. Philippson ist am 1. Januar 1864 geboren. — p. Dem emeritierten Professor der Physik an der Technischen Hochschule zu Dresden, Dr. phil., Dr. med. h. c., Dr.-Ing h. c. August Töpler, wurde anläßlich seines 70. Geburtstages vom König von Sachsen der Titel und Rang als Geheimer Rat verliehen. — Aus Göttingen wird gemeldet: Dr. E. H. Theodor Lochte, der zum Kreisarzt ernannt und mit der Verwaltung des Kreisbezirks Stadt- und Landkreis Göttingen beauftragt wurde, ist die a. o. Professur für gerichtliche Medizin in der Göttinger medizinischen Fakultät übertragen worden. Professor Lochte war bisher als Physikus in Hamburg tätig. — Dr. Alfred Manes, Generalsekretär des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft, Dozent an der Handelshochschule in Berlin, hat aus Anlaß der Eröffnung des 5. Internationalen Kongresses für Versicherungswissenschaft den Titel Professor erhalten. — Wie aus Erlangen gemeldet wird, hat der o. Professor der allg. Pathologie und pathologischen Anatomie an der dortigen Universität, Dr. med. et. phil. G. Hauser den Ruf nach Würzburg als Nachfolger des Geh. Rats Prof. Dr. v. Rindfleisch abgelehnt. — Der Privatdozent an der Universität Würzburg, Dr. W. Seitz ist als Dozent für Physik an die Technische Hochschule in Aachen berufen worden. — Der Professor für Augenheilkunde an der Prager deutschen Universität, Wilhelm Czermak, ist am 8. September plötzlich in der Sommerfrische Laus in Tirol gestorben. Er hat ein Alter von 50 Jahren erreicht. — Der Budapester bekannte Pathолog, Universitätsprofessor Andreas Hoyes, der Begründer des zweit-größten Pasteur-Instituts ist 60 Jahre alt gestorben.

ch. **Bühnenchronik.** Das Hoftheater in Weimar wurde am Sonntag mit einer Aufführung von Otto Ludwigs Trauerspiel „Die Makkabäer" eröffnet, das mit aller Sorgfalt einstudiert, doch keinen vollen Erfolg erzielte. — Kammersänger Franz Naval, der, wie mitgeteilt, 1907 aus dem Verbande der Berliner Königl. Oper scheidet, steht mit Direktor Gregor von der „Komischen Oper" in Berlin in Engagementsverhandlungen. — Die Nachricht von der Ernennung der Berliner Hofopernsängerin Thila Plaichinger zur königlich bayerischen Kammersängerin wird jetzt von der Münchener Hoftheater-Intendanz als irrig bezeichnet. — Hermann Bahr wird seine Regietätigkeit an den Reinhardtbühnen mit der Inszenierung von Ibsens „Hedda Gabler" eröffnen. Das Stück wird im neuen „Kammerspielhause" im Dezember aufgeführt werden. Hedda ist Frau Gertrud Eysoldt. — Bahrs Lustspiel „Wienerinnen" wurde bei der Erstaufführung im Altonaer Stadttheater mit starkem Beifall aufgenommen. — Tolstois Roman „Anna Karenina" wurde von dem französischen Schriftsteller Edmond Guiraud zu einem Theaterstück umgearbeitet, das im Théâtre Antoine in Paris noch in diesem Winter gegeben werden soll. — „Tausend und eine Nacht", Operette von Johann Strauß, hatte in Dresden als Erstaufführung in Deutschland einen vollen Erfolg. — „Herthas Hochzeit" heißt ein neues Lustspiel von Max Bernstein. — Mit „Vor sacrum" dem preisgekrönten Drama von M. E. delle Grazie, wurde im Prager Theater die Erstaufführung eröffnet. Die magere Handlung zeigt eine übersentimentale Tochter, die den Ehebruch ihrer Mutter entdeckt und, um sie auf den rechten Weg zu bringen, Selbstmord verübt. Es ist, laut „L. T.", unbegreiflich, daß dieses in Lappen falscher Gefühle gehüllte Werk mit einem Preis ausgezeichnet wurde. — In Italien ist der seinerzeit aufgehobene dramatische Preis des Unterrichtsministeriums in der Höhe von 3000 Lire wieder hergestellt worden.

r. **Kleine Mitteilungen.** Am Abend des 9. Sept. verschied in Berlin am Herzschlage der Baurat Professor Richard Cramer, ord. Mitglied der Akademie des Bauwesens. Er wurde seit Jahren bei den bedeutendsten technischen Aufgaben auch im Auslande zu Rate gezogen. — Aus Sald (am Gardasee) vom 8. d. wird berichtet: Heute wurden hier Denkmäler des Staatsmannes Giuseppe Zanardelli und des Gelehrten Gaspard di Sald (1544—1609) enthüllt. Beide Denkmäler sind Werke des jungen begabten Bildhauers Rodolfo Zanelli. — Der japanische Vicomte Hayashi hat, — wie wir im „Crl de Paris" lesen — bevor er den Gesandtenposten in London verließ, Niccolo Machiavellis berühmte politische Schrift „Vom Fürsten" („Il Principe") ins Japanische übersetzt. — Der Kongreß der geographischen Gesellschaft ist heute in Marseille in Anwesenheit mehrerer auswärtiger Vertreter eröffnet worden.

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengericht.

bl. Halle, 10. Sept.

„Schicken Sie mich lieber ins Gefängnis! Geldstrafen zu bezahlen, dazu habe ich keine Mittel!" So erklärte heute der biesige Fleischer Adolf Sch., als der Amtsanwalt 150 Mark Geldstrafe gegen ihn beantragte, um den bisher noch Unbescholtenen vor Gefängnisstrafe zu bewahren. Sch. war am 23. Juli in einem Restaurant mit einem Kellner wegen der Zeche in Differenzen geraten. Als ihn der Kellner dann in seiner Wohnung aufsuchte, um den von Sch. bestrittenen Mehrbetrag einzufordern, erklärt er die Weisung, sich schleunigst wieder zu entfernen. Auf das Zögern des Kellners schritt Sch. auf ihn zu und schlug ihn mit einem Schlagring über den Kopf. Das Gericht verurteilte den Angeklagten trotz seiner Erklärung, statt Geldstrafe lieber Gefängnisstrafe haben zu wollen, zu 75 Mark Geldstrafe oder 15 Tagen Gefängnis.

Der schon mehrfach vorbestrafte Arbeiter Max V. hier war am 18. Juli aus einem Schanklokal wegen ungebührlichen Betragens ausgewiesen worden. Er drohte darauf dem Wirt mit einem zugeklappten Taschenmesser und schlug zwei Fensterscheiben entzwei. Es mußte schließlich ein Polizeibeamter zu Hilfe herbeigerufen werden. Diesen setzte V. aber so heftigen Widerstand entgegen, daß er nach Zuhilfenahme eines zweiten Polizisten zur Wache sistiert gebracht werden mußte. Er will bei der Tat sinnlos betrunken gewesen sein. Das Gericht ließ aber diesen vielbeliebten „mildernden Umstand" nicht gelten, sondern verurteilte den Angeklagten zu drei Monaten Gefängnis und einer Woche Haft.

* * *

bl. Zu der am 7. d. M. stattgehabten Strafkammerverhandlung gegen den früheren Maler und jetzigen Wäschereibesitzer P. wegen wissentlich falscher Anschuldigung mehrerer Polizeibeamten hatte der Staatsanwalt drei Monate Gefängnis beantragt. Das Gericht erkannte jedoch nur auf die immerhin sehr empfindliche Strafe von zwei Monaten Gefängnis.

⊙ Weimar, 11. Sept. Vor dem Weimarischen Landgericht wurde am Sonnabend ein Fall von unglaublicher Roheit verhandelt. Angeklagt sind 7 Teutleboner Einwohner mit dem Bürgermeister an der Spitze, die im Dezember 1903 in einer Winternacht einen alten, vollkommen hilflosen und gebrechlichen Handwerksburschen Wüstemann aus Apolda aussetzten und so dem Tode preisgaben. Der Unglückliche war, anscheinend nicht ganz gebellt, aus dem Buttstädter Krankenhaus entlassen, hatte sich mühselig nach Teutleben geschleppt und bettelte im Ort herum, bis er schließlich im Hofe eines der Mitangeklagten kraftlos zusammenbrach. Er kam darauf ins Teutleboner Armenhaus; da er jedoch damit der Gemeinde zur Last fiel, suchte man sich seiner wieder zu entledigen. Es wurde darüber in einer Versammlung förmlich beraten, sodann die Tür zum Armenhause aufgebrochen und der Unglückliche auf einen Wagen geschleppt, der ihn nach Hardisleben, eine halbe Stunde von Teutleben entfernt, brachte. Hier legte man ihn in einer offenen Scheune nieder, in der er fünf Tage später als Leiche aufgefunden wurde. In der gestrigen Verhandlung gaben die Angeklagten die Tat zu, behaupteten aber, sie wären der Meinung gewesen, der Mann simulierte. Dieses wurde jedoch von allen Zeugen, die den Mann gesehen hatten, widerlegt. Zwei Jahre lang verstanden die Teutleboner Einwohner diese Schandtat zu verheimlichen, bis man endlich durch Zufall dem Verbrechen auf die Spur kam. Die ärztlichen Sachverständigen sprachen sich allerdings dahin aus, daß nicht mit voller Bestimmtheit erhärtet werden könne, daß der Tod auch wirklich infolge der Aussetzung eingetreten sei, eine große Wahrscheinlichkeit sei aber dafür vorhanden, daß die Aussetzung dem Manne den letzten Rest gegeben habe. Diese ärztliche Bekundung rettete die Angeklagten vor dem Zuchthaus, einer schweren Gefängnisstrafe sind sie aber nicht entgangen. Das am Montag gefällte Urteil lautete gegen sechs Angeklagte wegen Vergehens gegen § 221 des Strafgesetzbuches (Aussetzung eines Hilflosen) auf je 5 Monate Gefängnis. Der Bürgermeister Gunsthelmer erhielt wegen Beihilfe zu diesem Verbrechen ebenfalls 5 Monate Gefängnis. Von der gegen ihn erhobenen Anklage des Vergehens im Amte wurde er freigesprochen. Ein Angeklagter wurde ebenfalls freigesprochen.

Berlin, 10. Sept. Wegen geschäftlicher Verbindung mit einem Naturheilkundigen ist der Arzt Dr. Hans F. in Wilmersdorf vom ärztlichen Ehrengericht zu einem Verweise, einer Geldstrafe von 500 M. und Entziehung des aktiven und passiven Wahlrechts zur Aerztekammer auf zwei weitere Wahlperioden verurteilt worden.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstr. 38), 10. September.

Aufgeboten: Eisendreher Otto Hantzsch u. Anna Henze (Gr. Brunnenstr. 49 u. Körnerstr. 12). Arbeiter Albert Paul u. Minna Schiller (Körnerstr. 35). Schriftsetzer Karl Schlag u. Martha Moser (Lerchenfeldstr. 11 u. Schillerstr. 3). Eisenbahnarbeiter Heinrich Gayda u. Anna Wagner (Kaiserstr. 25 u. Brehna). Fabrikarbeiter Hermann Ritter u. Anna Naumann (Gr. Gosenstraße 38 u. Henriettenstr. 17). Kesselschmied Hermann Heder u. Elisabeth Sauer (Albrechtstr. 11 u. Harz 24).

Eheschließungen: Schmied Hermann Berger u. Minna Brausemann (Thomasiusstr. 35 u. Raffinerieстr. 33). Tischler Emil Eckardt u. Marie Kießler (Fortierstr. 3). Eisenb.-Stat.-Assistent Hermann Maulhardt u. Margarete Lindemann (Mansfelderstraße 11 u. Böllbergerweg 59). Turn- und Bibliotheksdiener Richard Walter u. Anna Bartsch (Charlottenburg). Kaufmann Otto Erdmann u. Maria Bartsch (Berlin u. Friedenau). Bäckermeister Karl Holland u. Pauline Keller (Unterberg 6 u. Kanzleigasse 3).

Geboren: Stadtbahnoberführer Adolf Wolff S., Herbert (Schillerstr. 39). Polizeisergeant William Voltus S. Felix (Richard Wagnerstr. 35). Arbeiter Otto Neue S., Alfred (Advokatenweg 28). Arbeiter Otto Weise S., Otto (Trothaerstr. 4). Zeugdrucker Johann Imber T., Johanna (Breitestr. 9). Kutscher Hermann Lammert S., Fritz Friedrichstr. 42). Maurer Gustav Wissing S., Richard (Richard Wagnerstr. 39).

Gestorben: Wwe Friederike Ernst geb. Duwe, 61 J. (Lessingstraße 9). Inv. Zimmermann Herm. Schumann, 43 J. (Petersbergstraße 8). Arbeiters Otto Meusch S. Robert, 9 J. (Karlstr. 22). Fabrikarbeiters Mathias Rey T. Rosa, 2 M. (Seebenerstr. 20a). Bäckermeister Emil Lehnhuß, 47 J. (Annenstr. 2).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 10. Septbr.

Aufgeboten: Kaufmann Kurt Böncke und Marie Kitzing (Leipzig und Delitzscherstr. 23). Tischler Gustav Zilke und Berta Bruder (Meckelstr. 12 und Weingärten 23). Fabrikard. Franz Schreiber und Frida Koeppe (Thüringerstr. 28 und Merseburgerstr. 148). Eisendreher Otto Erbe und Emma Buch (Königstr. 90 und Friedrichstr. 13). Schneider Wilhelm Engler und Frida Rothnick (Spitze 38 und Bernhardstr. 14). Brauereiard. Bruno Knittel und Minna Friedrich (Böllbergerweg 10 und Wittenberg 42). Schmied Richard Metz und Ida Strauch (Leipzigerstr. 75 und Peißnitz). Cafetier Gottlieb Regerten und Cresentia Aumann (Am Bauhof 1).

Geboren: Kaufmann Karl Achtel S., Ludwig (Moritzzwinger 15). Schmiedemeister Hermann Kunze S., Kurt (Delitzscherstr. 23a). Maurer Hermann Heine Zwill., Hans u. Walter (Liebenauerstraße 18). Schuhmacher Paul Becker S., Erich (Jacobstr. 46). Fabrikarbeiter Hermann Böhme S., Franz (Streiberstr. 18). Arbeiter Willy Wentzel S., Arno (Lindenstr. 74). Fabrikarbeiter Willy Knoche T., Martha (Zwingerstr. 17). Lokomotivheizer Karl Reichert Zwill., Margarete u. Wilhelm (Pfännerhöhe 54). Kanzleivorsteher Hermann Leonhardt T., Gertrud (Wörmlitzerstraße 98). Bauarbeiter Hermann Heischkel S., Hermann (Hirtenstr. 6). Tischler August Blankenburg S., Hermann (Merseburgerstraße 35). Schneidermeister Oskar Ecke T., Hildegard (Herbartstr. 2). Former Wilhelm Rennert T., Martha (Domstraße 1). Schlosser Karl Berbig T., Hedwig (Thalkirchstr. 4). Fabrikarbeiter Melchior Kaczmarczyk S., Georg (Schmiedestr. 23).

Gestorben: Telegraphenarbeiters Hermann Fuchs T. Lisbeth, 1 J. (Jacobstr. 41). Handarbeiters Heinrich Kater S. Willy, 3 Mon. (Jacobstr. 47). Former Max Bittag T. Helene, 1 J. (Kl. Ulrichstr. 30). Fräulein Helene Ahrberg, 31 J. (Merseburgerstraße 15?). Bauarbeiters Adalbert Röthing T. Anna, 2 J. (Langestr. 6). Gastwirt Albert Teichmann, 72 J. (Klinik). Fräulein Margarete Stange, 37 J. (Martinsberg). Arbeiter Johann Lepsy, 36 J. (Klinik). Pens. Eisenbahnbeamten August Göriach Ehefrau Luise geb. Kindervater, 64 J. (Klinik). Pens. Bahnwärters August Opitz Ehefrau Sophie geb. Barrick, 62 J. (Klinik). Bahnmeisters Artur Kriesche T. Elise, 1 Woch. (Schwetschkestr. 8). Papierwarenhändlers Hermann Langholz S. Georg, 1 Mon. (Kl. Schloßgasse 8). Fabrikarbeiters Hermann Böhme S. Franz, 8 Mon. (Streiberstr. 18). Pantoffelmachers Otto Ladecke S. Paul, 10 Mon. (Schützenstr. 16). Lokomotivheizers Karl Reichert S. Wilhelm, 5 Jd. (Pfännerhöhe 54). Rentner Karl Memicke, 71 J. (Parkstr. 2). Arbeiter Ferdinand Herrmann, 66 J. (Elisabeth-Krankenhaus). Bauunternehmers Artur Holland S. Paul, 3 Mon. (Hirtenstr. 7). Bers.-Inspektors Albert Ritter T. Marianne, 5 Mon. (Herbartstr. 1).

Auswärtige Aufgebote.

Kammerdiener Joachim Engel u. Elise Meyer (Metz). Kaufmann Otto Becker u. Elise Seifert (Halle a. S. u. Wahnungen). Schiffer Friedrich Amelang u. Minska Steyer (Wettin). Gastwirt Friedrich Ostmann u. Ida Honigmann (Sandersleben u. Burgörner). Oberlithograph Albert Bruns u. Martha Lange (Halle a. S. u. Zeitz). Eisendreher Max Pfeiffer u. Minna Birke (Nebitz u. Halle a. S.). Kutscher Karl Büttner u. Ida Sauber (Halle a. S. u. Crotdorf). Zimmermann Wilh. Göbe u. Martha Körber (Wallhausen u. Sybitz). Zimmermann Otto Wüsteneck u. Marie Daberstiel (Holleben u. Halle a. S.).

Kirchliche Nachrichten.

Stephanuskirche: Mittwoch abends 6 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause.

Vermischtes.

Einer, der auf Befehl glücklich ist, ist der Oberbürgermeister von Breslau. Er hat nämlich den Dank des Kaiserpaares für den festlichen Empfang wie folgt öffentlich zum Ausdruck gebracht: „Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs bin ich so glücklich, bekannt machen zu dürfen . . ." usw. usw.

Schiffsunfälle. Der neue Dampfer „Secalta" ist auf der Fahrt von Kiel nach Petersburg unweit Reval gestrandet und leck geschlagen. Das Schiff kam jedoch wieder los und kehrte nach Kiel zur Reparatur zurück. Der Schaden beträgt 40,000 M. — Der finnische Dampfer „Iris", auf dem Wege von Lübeck nach Finland, ist vor Wasa gesunken. Die Mannschaft wurde gerettet.

Der Bergarbeiterstreik in Ungarn. Aus Petroseny (Ungarn) wird gemeldet: Der größte Teil der ausständigen Arbeiter der hiesigen Kohlenbergwerke ist heute eingefahren; die Gesellschaft hat sämtliche Arbeiter mit Ausnahme derjenigen, gegen welche ein Strafverfahren schwebt, wieder aufgenommen.

Aufsehenerregender Selbstmord in Wien. Der Präsident des Wiener Börsenvereins, Bergstein, verübte Selbstmord. Unbedeutende Differenzen ordnet die Familie.

Entgleist. 20 Meilen südlich von Santa Barbara (bei Los Angeles) entgleiste gestern ein nach Süden gehender Zug. 8 Wagen stürzten den Bahndamm hinunter. 20 Reisende erlitten Verletzungen, die meisten jedoch nur leichte.

Sport-Zeitung.

Radfahrsport.

Berlin-Treptow. Das Stundenrennen mit Motorführung gewann Brzyprembel, Zweiter wurde Giedermann. Beide fahren Brennabor.

Ueberall zu haben
Ganz Kalodont
unentbehrliche Zahn-Crème
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060911048/fragment/page=0001

Der Steckbrief vom 21. September 1901 gegen den am 5. Juni 1861 zu Wenglowitz geborenen Arbeiter Johann Samonsky wird zurückgenommen.
6 Js 991/01.
Halle a. S., den 6. September 1906.
Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen, unentgeltlichen Schutzpocken-Impfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes, Herrn Geheimen Medizinalrat **Dr. Risel** wie folgt statt:
im Monat September
a) **jeden Dienstag nachmittag 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 13,**
b) **jeden Mittwoch nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Dreyhauptstraße 5.**
Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche
a) **im Jahre 1905** geboren sind,
b) in früheren Jahren geboren sind, jedoch bisher überhaupt noch nicht oder zum ersten resp. zweiten Male erfolglos geimpft worden sind, oder krankheitshalber nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorstellung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu überreichen, auf welchem Namen des Kindes und Ort, Tag und Tag der Geburt desselben, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes bez. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus Häusern, in denen ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtheritis, Croup, Keuchhusten, Fleckfuvbus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen impfpflichtige Kinder in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermine mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Hemd gebracht werden. Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung, also an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage an der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungelesehen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann.

Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder, weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzte anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen werden hierdurch unter Hinweis auf die in § 14 Absatz 2 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten, bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft ansteigenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pfleglingen in den anberaumten Impf- bezw. Nachschauterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung derselben durch ärztliche Zeugnisse, welche dem Impfarzte (Einwohner-Meldeamt Schmeerstraße 1, 1 Treppe) vorzulegen sind, nachzuweisen. Ist ein Impfpflichtiger auf Grund ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Zurückstellung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen.

Eltern pp., welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle zur Kenntnisnahme sofort nach erfolgter Impfung vorzulegen.
Halle a. S., den 11. April 1906.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 13. Juli d. Jahres — siehe General-Anzeiger Nr. 163 — bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der für das Gelände zwischen Burgstraße und Bürgerpark einerseits, sowie zwischen Seebenerstraße und Friedenstraße andererseits bezw. für die in diesem Gelände vorgesehenen neuen Straßen A, B, C und D neu festgesetzte Fluchtlinien- und Höhenplan jetzt dortselbst ausgelegt ist, nachdem die gegen ihn erhobenen Einwendungen zurückgesagen worden sind.
Der Plan kann im städtischen Tiefbauamt eingesehen werden.
Halle a/S., den 8 September 1906.
Der Magistrat. von Holly.

Bekanntmachung.

1. **Das Städtische Museum im Eichamtsgebäude am Großen Berlin** ist täglich **unentgeltlich** geöffnet, und zwar an Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.
2. **Das neue Städtische Museum in der Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11—1 Uhr u. Sonntags von 11—2 Uhr. Außerhalb dieser Besuchszeiten kann das Museum in der Moritzburg und der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem Museumsdiener **Weber** im ehemaligen Lazarettgebäude auf der Moritzburg zu lösen.
Halle a. S., den 30. August 1905.
Der Magistrat. v. Holly.

Ausschreibung.

Die **Lieferung und Anbringung der Platten** zur Verblendung der unteren Wandflächen in der Großviehschlachthalle des hiesigen Schlacht- und Viehhofes soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.
Angebote sind bis
Montag den 17. September, vormittags 10 Uhr
im Sekretariat, Waggebäude, Zimmer Nr. 23, einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer Nr. 23 des Hochbauamts zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.
Halle a. S., den 11. September 1906.
Städtisches Hochbauamt.

Ausschreibung.

Die Lieferung von **hartgebrannten Klinkersteinen** für den Erweiterungsbau auf dem Pumpwerk I in Beesen soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis
Sonnabend den 15. September d. Js., vormittags 11 Uhr
auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Unterplan 12, einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.
Halle a. S., den 8. September 1906.
Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Brennholz-Verkauf

auf dem **Mühlwerder bei Wettin.**
Das von der Winterfällung von Rüstern, Pappeln, Eltern 2c. anfallende
Brennholz,
ca. 1000 Raummeter, worunter auch noch diverse Nutzrollen sich befinden, soll am
Montag den 17. d. Mts. vormittags 9 Uhr
meistbietend gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden. Bedingungen im Termine.
H. Schütze, Dampfsägewerk, **Bernburg.**

Preiswertes Gut

unweit Erfurt gelegen, mit 150 Mrg. gutem Acker, großem leb. u. tot. Inventar, ist sofort unter d. günstigsten Beding. zu verkaufen. Anz. 20.000 Mk. Kleiner Hof wird event. in Zahlung genommen.
F. Meissner, Magdeburg, Moltkestraße 7. Telephon 1671.

Grundstück-Verkauf.

Ein in bester Lage von Halle befindl. Grundstück mit Toreinfahrt, großem Hofraum und größeren Lagerräumen ist preiswert zu verkaufen. Reflektanten belieben ihre Adresse unter **B. L. 8483** bei **Rudolf Mosse, Halle,** niederzulegen.

Gut bis zu 80 Morgen groß, nur in guter Gegend zwischen Halle und Magdeburg, möglich ich bei Anzahlung von 45,000 Mark kaufen. Off. unter **B. L. 8624** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Herrschaftliche Villa

(Norden), 9 Zimmer in 2 Etagen, mit reichem Zubehör und großem Garten, billig zu verkaufen durch **Eduard Keerl.**

Wohnhaus, im Süden gelegen, gegen Baulücke, möglichst innerhalb der Stadt gelegen, oder altes Grundstück zum Abbruch geeignet, zu tauschen gesucht. Offert. unter **B.r. 8379** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Dampfziegelei Bahnh. Stumsdorf (Strecke Halle-Magdeb.) nebst 33 ha in einem Plan gel. besten Zuckerrüben, Weizenboden, mit unerschöpfl. Ton- und Lehmlager. Unter demselben befindet sich ein **Kohlenlager** von 6-8 m stark, welche „Real" ist, will ich weg. Todesfalls u. weil selbst alt u. krank, pers. 36 Jahre altes Geschäft. **W. Röpert.**

Feines, in bester Geschäftslage befindliches
Spezialgeschäft,
für einzelne Dame geeignet, unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Branchekenntnisse nicht erforderlich. Gefl. Offerten unter **V. 8126** an **Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Schmeerstraße 20, 1** erbeten.

Ein gutgehendes
Möbelgeschäft,
in 22 größeren Orten das einzige, mit Wohnhaus, gr. Garten, Möbel- und Wagenschuppen, ist altershalber des Besitzers zu verkaufen. Preis 16,000 Mk. bei 6—7000 Mk. Anzahlung. Eignet sich auch zu jedem and. Unternehmen. Zu erfragen bei **Walter Sonntag,** Halle a/S., Harz 29.

Unsere bedeutenden Werke bei Halle a. Saale liefern den
besten Kies und Sand
aller Art für alle Zwecke; spez. Oberbaukies u. Betonkies. Anfragen erbeten **Georg Otto Schneider,** G.m.b.H., **Leipzig.**

Kleine Anzeigen.

Die Nederschriftzeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Buchführung
und alle Kontorwissen lehrt gründlich theoretisch und praktisch, auch brieflich. Bücherrevisor **Carl Giesegnths** Handelslehranstalt, Halle, Sternstraße 7. Vollständige Ausbildung von Herren u. Damen für das Kontor. Mäßiges Honorar. Stellennachweis. Prospekt. Beginn neuer Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahres-Kurse am 1. Oktober event. täglich.

Offene Stellen.

Männliche.

Provisionsreisende
für Landkundschaft gesucht. Offerten unter **7673 L.** an die Exped.

Ein Markscheidergehilfe,
firm im Vermessen, Konturen und Beschriften, zum 1. Oktbr. gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Photographie, Zeugnissen, Probezeichnung und Gehaltsansprüchen unter **7675 N.** an die Exped.

Einige tücht. Bauklempner
für dauernde, gute und sehr lohnende Arbeit gesucht. **Alwin Henze,** Münster i. W., Bauklempnerei

2 Tischlergesellen
werden auf dauernde Beschäftigung angenommen von **Carl Roland,** Tischlermeister in Riesdorf. c

Tücht. Gehilfen u. Lehrling
sucht Otto Rothe, Bangslerei und Bautischlerei, Schkeuditz. z

Ein Sattlergeselle,
welcher in Geschirr- und Polsterarbeit erfahren, findet dauernde Beschäftigung. **M. Wegeleben,** Sattlermeister, Herrenstraße 4.

Malergehilfen
stellt ein **H. Uhlig,** Rüdedt, S.-W.

Tüchtige Arbeiter
gegen guten Lohn dauernd gesucht. **Zementfabrik.**

Verheiratete Pferdeknechte,
Tagelöhnerfamilien, Drescherfamilien, verheiratete **Kuhhüterer,** Wann und Frau müssen melken können, viele Mädchen **aufs Land** erhalten nahe und weit kostenfrei gute Stellen **durch Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kleine Ulrichstraße 3.**

Auf Rittergut Wedelwitz
bei Eilenburg wird zu sofort ein ordentlicher, verheirateter Pferdeknecht bei freier Wohnung und gutem Lohn gesucht. z

Viele ledige Pferdeknechte in hohem Wochenlohn, sowie hohem Jahreslohn, Kleinknechte, ledige Ochsenknechte, Ochsenjungen, ledige Schweizer, Schweizerlehrlinge, bezw. der Kuhfütterer, Burschen aufs Land, auch solche, welche Landarbeit erst lernen wollen, Mädchen aufs Land erhalten nahe und weit kostenfrei gute Stellen durch Willy Kühn, Stellenvermittler, **Kleine Ulrichstraße 3.**

Bis 3400 Mark Lohn:
Knechte, Burschen, Mädchen für Stadt und Land erhalten bei hohem Lohn und 5 Mark Miets-geld sofort kostenfrei gute Stellen. Stellenauswahl, nahe und weit. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Jüngere Arbeiter
und Arbeiterinnen finden jederzeit Beschäftigung. Angebote nur schriftlich an Fasolt & Siebel, Porzellanfabrik, Blankenhain bei Weimar. c

Arbeitsbursche gesucht
Mansfelderstraße 47, Stadt Cöln. e

Suche für Kontor
meines Getreidegeschäfts sofort Volontär oder Lehrling gegen monatliche Vergütung. **Ed. H. Beschndt,** Magdeburgerstr. 6.

Suche für meine
Eisenhandlung evtl. sofort einen kräftigen Lehrling mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern. Freie Kost und Logis. **W. Eperling,** Frankenhausen, Kyffhäuser.

Schlosserlehrling
unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. **Joh. Altstadt,** Frankenhausen (Kyffh.). c

Weibliche.

Für mein Schokoladen-
Spezialgeschäft suche ich zum baldigen Antritt ein solides, gewandtes junges Mädchen als Verkäuferin. **H. W. Scheibe, Weißenfels a/S., Jüdenstraße 2.**

Land- und Stadt-
Wirtschafterin, Stützen, Kindergärtnerin, Kochmamsells, Köchin, Zimmermädchen, Mädchen für alle Arbeiten erhalten sofort. Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Neumhäuser 3, Straße am Markt.

Junges Mädchen
als Mamsell wird zum 1. Oktober gesucht, das bürgerlich kochen kann und in der Milchwirtschaft nicht unerfahren ist. Offerten unter **Zz. 489** an die Expedition.

Stütze oder Mamsell
für Stadtgut bei Familienanschluß gesucht. Frau Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Ein ordtl. Kindermädchen
aus guter Familie sucht sofort Frau **Ida Rülke,** Müllers Hotel, Merseburg. c

Aelteres sauberes Mädchen
sucht zum 1. Oktober Frau **Rob. Preller,** Zwingerstraße 8.

Ich suche
1. Oktober oder früher anständiges Mädchen für Küche und Haus mit guten Zeugnissen. Frau **Haenschel,** Franckestraße 3.

Fleißiges ordentl. Mädchen
für Haus und Küche 1. Oktober gesucht. Frau **Lehmann,** Advokatenweg 7.

Suche sofort
oder 1. Oktober d. J. ein Hausmädchen, welches melken kann. **G. Barth,** Rottelsdorf. c

Arbeitsmädchen
stellen ein **Bernh. Mohr, G. m. b. H.,** Schokoladen-Fabrik.

Dienstmädchen
zum 1. Oktober gesucht für besseren kinderlosen Haushalt **Lindenstraße 58. I.**

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Gepr. Kessel-Heizer,
höchst nüchtern, zuverlässig, unbeschrankt, langjährige Zeugnisse, sucht sofort oder später Stellung, übernimmt auch Handwerksposten. Näheres durch **Friedrich Grohe.** Stellenvermittler, Leipzigerstr. 75.
Kutscher, Diener, Hausknechte, Gärtner, Schäfer, Schweizer, Knechte, Dienstmädchen, Kinderfrauen finden Stellung. D. O.

Suche zum 1. Oktober
evtl. früher Stellung als Herrschaftskürschner, bin 24 Jahre, gedienter Artillerist, tüchtig in allen gärtnerischen Arbeiten, und wünsche mich zu verheiraten. Beste Zeugnisse zu Diensten. **E. Klopperstück,** Naumburg a. S., Artilleriestraße 10.

Weibliche.

Junge Dame,
welche flott stenographiert und Schreibmaschine schreibt, als solche schon mehrere Jahre tätig gewesen, wünscht per 1. Oktbr., ev. früher oder später, Stellung. Offerten unter **V. 0509** an die Exped.

Als lernende Verkäuferin
sucht sofort junges anständ. Mädchen Stellung bei freier Station und mäßiger Entschädigung, gleich welche Branche. Dasselbe kann schneidern u. versteht auch häusliche Arbeit. Auskunft bei **J. Hirschberg,** Hohenmölsen.

Aelteres Mädchen
aus besserer Familie wünscht Stellung bei älteren Leuten. Dasselbe kann schneidern und ist im Kochen bewandert. Gefl. Offerten unter **K. H. 2** postlag. Weißenfels.

Suche Stellung
als Hausmädchen in der Stadt bei guter Herrschaft. Bin 19 Jahre alt, habe nur auf dem Lande gedient, kann schneidern. Gefl. Offerten erbitte unter **N. 9496** an die Expedition. z

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Bäckerei
sofort zu verpachten wegen Familien-Angelegenheiten. Uebernahme muß sofort erfolgen. Näh. in der Filiale der Neuen Halleschen Tageszeitung in Wettin. c

Wohnungen.

Magdeburgerstr. 9, I. u. II.,
700 und 550 Mark, sofort oder später zu vermieten.

Mietgesuche.

Wohnungen.

Eine herrschaftl. Wohnung
von 6 Zimmern, Badeeinrichtung und Zubehör zum 1. Oktober cr. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe zu senden an Ober-Steuer-Kontrolleur **Schwab,** Swinemünde, Moltkestraße 14, I.

Geldverkehr.

74,000 Mark
erste Hypothek auf Wohnhaus in Halle a. S. zum 1. Oktober gesucht. **R. Koch,** Oberhof, Thür.

Suche 1. Oktober
2600 Mark I. Hypothek auf Acker- und Landgrundstück. Vermittler verbeten. Off. unter **B. 3813** an die Expedition.

Grundstücke.

Herrschaftl. Wohnhaus
mit Garten, gute Lage Wettinerstraße, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **Z. 8810** an die Exped.

Kolonial-
und Material-Geschäft mit wöchentlich 1—2 Schweine schlachten ist wegen besonderen Umständen sofort zu verkaufen. Forderung 21,500 Mark, Anzahlung 8000 Mk. Anfragen wolle man unter **L. 501** an die Expedition richten.

Gutgehendes Viktualien-
Geschäft mit Hausschlachten und Schnapsschank wegen Krankheit sofort billig zu verkaufen. Offert. unter **K. 0559** an die Exped.

Land-Fleischerei.
Beabsichtige meine Fleischerei in einem großen Dorfe Anhalts anderen Unternehmens halber zu verkaufen. Preis 11,500 Mark. Anzahlung nach Uebereinkunft. Reflektanten bitte, baldigst mit mir in Verbindung zu treten. Offerten unter **7661 W.** an die Exped.

Gute Kundschafts-Bäckerei,
Mitte der Stadt, bei 1000 Mark Anzahlung käuflich zu übernehmen durch **Karl Koderisch,** Naumburg a. S., Weingarten 4, I.

Verkäufe.

Gebrauchte Pianinos,
Preis 275 bis 375 Mark, verkaufen unter langjähriger Garantie **Maercker & Co.,** Saale-Zeitungs-Passage.

Stuttgart. Tafelinstrument,
großer, starker Bau, mit Eisenplatte, voller, ausgiebiger Ton, passend für Tanzsaal, Preis 140 Mark. **Maercker & Co.,** Saale-Zeitungs-Passage.

Backofen-Einrichtungen,
Chamottesteine **v. Märkerstr. 23.**

Für Brautleute,
nur 1000 Mk., prachtvoller Salon, modernes Wohnzimmer, englisches elegantes Schlafzimmer, helle Küchenmöbel stehen preiswert mit langjähriger Garantie liefert frei Haus **S. Rosenberg,** Geiststraße 21, I. e

2 Paar Geschirre,
Kumt u. Brustblatt, gibt billig ab **Mittelstraße 1.** c

Musstiebe
verkaufen billigst **C. Müller Ww. & Sohn.** Königstraße 5.

Einmachetöpfe
Schülerhof 2.

Gute Stufenleitern, Küchenbänke, Plättbretter Gr. Märkerstr. 23.

Mittelschw. Arbeitspferd
hat zu verkaufen **Karl Boast,** Oebster, Zöberitz bei Taucha/Bz. c

Kanarienhähne,
gutschlagend, zu verkauf. **Wilhelmstraße 7, Gartenhaus II.**

Kaufgesuche

Das meiste Geld
zahlt stets für ganze Nachlässe von Möbeln, Laden-, Kontor- und Restaurationseinrichtungen, sowie Geldschränke, Pianinos usw. **Fried. Peiseke,** Geiststr. 23. Telephon 2450. Käufe auch stets ganze Lager neuer Möbel.

Leichten Federrollwagen
mit Pferd sucht zu kaufen **Otto Herbst,** Siersleben. c

Vermischtes.

Lehrer, 31 Jahre,
5000—4700 Mark Eink., wünscht Bekanntschaft mit gebildeter, hübscher Dame aus guter Familie, mit guter Aussteuer, 20—23 J., **Zwecks Heirat.** Verm. nicht erforderlich. Verwandte werden um gef. Zuschrift mit Photographie gebeten, diese sofort zurück. Peinl. Discretion beiderseits Ehrensache. Offerten unter **W. 3809** an die Expedition erbeten.

Ein Landwirt,
Mitte der 40 er Jahre, mit 100 Morgen gutem Land, welcher mit den Eltern bis vor zwei Jahren das elterliche Grundstück bewirtschaftet hat, ist durch Todesfall seines Vaters nunmehr gezwungen, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, sich auf diesem Wege eine Lebensgefährtin zu suchen. Darauf Reflektierende wollen ihre Adressen unter **W. S. 100** postlagernd Eisleben einsenden. Etwas Vermögen erwünscht, Witwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Vermittler verbeten. c

Professionist,
34 Jahre, 2 Kinder, 8 u. 9 Jahre, sucht die Bekanntschaft einer verständigen Wirtschafterin gleichen Alters zwecks Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Zu erfragen in der Filiale der Neuen Halleschen Tageszeitung in Schönewerda a/U. c

Musikschulerin
(Klavier und Geige) sucht Pension in guter Familie gegen Musikunterricht. Offerten unter **A. 3811** an die Expedition.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060911048/fragment/page=0002